world insight



Di., 24.11.26 - Di., 15.12.26 | 22 Tage ab € 5.399,-

Erlebnisreise

Peru, Bolivien und Brasilien

Abenteuerliche Amazonien-Expedition

Highlights

› im Expeditionsboot durch den Manú-Nationalpark und weitere Naturreservate

› Begegnungen mit Goldgräbern, Paranusspflückern, Amazonasfischern und Urwaldbauern

› Wanderungen und Tierbeobachtung im Amazonasregenwald

› mit dem Frachtschiff vom Opernhaus der Kautschukbarone zu karibisch anmutenden Amazonasstränden

› in typischen Salsa- & Samba-Tanzbars der Einheimischen tanzen gehen

Diese einzigartige Amazonien-Expedition führt uns in entlegene Gebiete abseits des Tourismus – dabei entdecken wir unberührte Natur und begegnen Menschen, die fernab der Zivilisation leben und arbeiten. Wir verzichten dafür meist auf den gewohnten Komfort und nutzen teils abenteuerliche Transportmittel: Mit unserem Expeditionsboot schippern wir durch Naturreservate und in Taxi-Kleinbussen oder auf Ladeflächen von Lastwägen geht es durch tiefen Dschungel. Unterwegs begegnen wir je nach Saison den einheimischen Goldgräbern, Paranusspflückern, Amazonasfischern oder Kokabauern. Tierliebhaber können neben tropischen Vögeln mit etwas Glück auch Affen, Wasserschweine, Kaimane, Flussdelfine, Tapire oder Boas beobachten. In der Amazonasmetropole Manaus tauchen wir in die Zeit der Kautschukbarone ein und besichtigen die berühmte Oper und die von Gustave Eiffel erbaute Markthalle. Auf einem einfachen Frachtschiff geht es anschließend für zwei Tage über den Amazonas, ehe wir bei Samba-Rhythmen und leckerem Caipirinha an den karibisch anmutenden Flussstränden von Alter do Chão relaxen und schließlich in Belém ankommen. Eine Reise für echte Abenteurer – spannende Begegnungen, unvergessliche Erlebnisse und großartige Fotomotive sind garantiert!

Tag 1 - Di., 24.11.26
Flug nach Lima

Ab ins Abenteuer!

Für die komfortable und umweltfreundliche Anreise ist eine Rail&Fly Fahrkarte inkludiert, mit der du von jedem deutschen Bahnhof zu deinem Abflugort innerhalb Deutschlands fahren kannst. Planmäßig am Abend fliegen wir von Frankfurt mit Zwischenstopp nach Lima, wo wir am Morgen des Folgetages ankommen werden.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Flugzeug | Mahlzeiten: gemäß Bordservice

Tag 2 - Mi., 25.11.26
Lima

Erste Eindrücke der Hauptstadt

Heute landen wir entweder am frühen oder am späten Vormittag in Lima, wo du bereits von deiner Reiseleitung erwartet wirst. Wir schlängeln uns für rund eine Stunde durch den quirligen Stadtverkehr Limas, doch die vielen Eindrücke durch das Busfenster vom Hupen und Gestikulieren der Latinos, lassen die Zeit schnell vergehen! Je nach Ankunftszeit frühstücken wir noch gemeinsam. Dann machen wir uns direkt auf zu einer spannenden Stadtrundfahrt ins historische Zentrum. Wir bestaunen die Kathedrale, schön restaurierte Altstadtgebäude, den Plaza Mayor mit seinen prächtigen Kolonialbauten und die San Francisco-Klosterkirche, welche uns mit ihrer Bibliothek und den schaurig schönen Katakomben beeindruckt. Danach geht es in das Szeneviertel Barranco, wo wir über die sagenhafte Puente de los Suspiros wandeln. Die Brücke stellt einen kosmopolitischen Treffpunkt in der Stadt dar und lockt mit zahlreichen Restaurants, Bars und Cafés in der unmittelbaren Umgebung. Anschließend checken wir in unserem Hotel ein: In gemütlicher Runde gibt es hier erst einmal einen Willkommens-Cocktail, während unser Reiseleiter uns bei der Expeditionsbesprechung den genauen Ablauf erläutert und auch gerne all deine Fragen beantwortet. Hungrig? Das nahegelegene Restaurant serviert landestypische Küche – Willkommen in Südamerika!

Fahrstrecke: 30 km | Übernachtung: Casa Andina Standard Benavides* in Lima | Mahlzeiten: gemäß Bordservice**

Tag 3 - Do., 26.11.26
Lima – Cuzco – Pillcopata

Von den schneebedeckten Anden in den tropischen Nebelwald

Von Lima fliegen wir heute schon sehr früh in die alte Hauptstadt der Inkas, nach Cuzco, wo wir von unserem zusätzlichen, einheimischen Naturführer empfangen werden. Auch erhalten wir hier alle unsere Gummistiefel (Schuhgrößen 36 bis 45 sind verfügbar, gib deine Schuhgröße bitte bei Buchung mit an) – das von den Einheimischen im Dschungel bevorzugte Schuhwerk. Nachdem wir in einer kleinen Bäckerei unser Brot selbst aus dem mit Holz befeuerten Ofen geholt haben, geht es mit unserem Kleinbus auf einer kleinen, kurvenreichen Straße über die mächtigen Hochanden (ca. 4.000 m ü. M.) in das dampfende Amazonasgebiet (ca. 650 m ü. M.)! Unterwegs wandern (0,5 Std., leicht) wir zu den Aymara-Begräbnistürmen, den Chullpas von Ninamarca und zu dem ehemaligen Inka-Zoll-Posten Paucartambo. Im tropischen Nebelwald angekommen können wir mit etwas Glück den Nationalvogel Perus, den knallorangenen Andenklippenvogel, sowie einige der 36 Affenarten beobachten. Das Mittag- & Abendessen wird von unserem indigenem Expeditions-Kochteam

zubereitet, das uns auch die nächsten Tage im Dschungel begleiten wird. Übernachtet wird in einem einfachen Hotel der Matsiguenka-Indigenen.

Fahrtstrecke: 210 km | Übernachtung: Gallito de las Rocas Lodge in Pillcopata | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 4 - Fr., 27.11.26
Pillcopata – Manú-Nationalpark

Auf dem Floß über den Dschungelsee

Nachdem wir uns am Morgen noch mit dem Nötigsten versorgen konnten, geht es auf kurvigen Straßen weiter durch den Dschungel. Wir machen Halt bei einer Tierrettungsstation, wo vorher als Haustiere gehaltene Wildtiere wie Tapire, Affen, Kaimane und Faultiere auf das Leben im Dschungel vorbereitet werden. Bei einem Spaziergang durch eine kleine Orchideenfarm halten wir die Augen offen, um farbenfrohe Kolibris beim Nektarsaugen zu beobachten. Mit etwas Glück sehen wir bis zu 12 verschiedene Kolibriarten! Weiter geht es nun mit dem Bus bis nach Atalaya, wo wir das Gepäck auf unser motorisiertes Expeditionsboot laden. Auf unserer ersten Flussfahrt manövriert uns unser erfahrener Bootskapitän durch Stromschnellen zu unserer heutigen, sehr einfachen Herberge einer Matsiguenka-Familie, mitten im Amazonas-Dschungel gelegen. Im Anschluss an unser Mittagessen brechen wir zu einer Regenwaldwanderung (2-3 Std., leicht) auf, wo wir mit Glück Papageien, Affen und Kaimane sehen können. Ziel ist eine romantisch gelegene Dschungel-Lagune, wo wir auf kleinen Holzflößen am Ufer entlang gleiten, um tropische Vögel wie zum Beispiel den Hoatzin, den „Urvogel“, dessen Herkunft völlig ungeklärt ist, zu beobachten. Nach dem Sonnenuntergang wagen wir uns zurück in den Dschungel, um einige der nachtaktiven Tiere bei einer spannenden Nachtwanderung (1-2 Std., leicht) zu entdecken.

Fahrstrecke: 10 km + 5 km (Boot) | Übernachtung: Dschungel-Herberge im Manú-Nationalpark | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 5 - Sa., 28.11.26
Manú-Nationalpark

Heiße Vulkanquellen, Bootstour und Tapir-Spotting

Heute Morgen brechen wir zu einer längeren Bootsfahrt durch den Manú-Nationalpark auf. Unterwegs stoppen wir im von Matsiguenka-Indigenen gegründeten Dorf Shintuya, wo wir eine Schule und die örtliche Krankenstation besuchen. Ebenso auf dem Programm steht ein entspannendes Bad in heißen Vulkanquellen: ein natürliches Spa mitten im Dschungel! Die folgende gut vierstündige Flussfahrt in unserem Expeditionsboot bis nach Dorado ist keinesfalls langweilig. Mit Glück lassen sich Kapuzineraffen beobachten, wie sie sich durch die hohen Bäume hangeln, sowie farbenfrohe Papageien oder auch Wasserschweine, die sich häufig am Ufer aufhalten. Am späten Nachmittag geht es auf einer aufregenden Wanderung (2-3 Std., leicht) durch den vielbewachsenen und immergrünen Dschungel – du solltest unbedingt eine Taschenlampe einpacken! Bis zu 55 Meter hohe Saiba-Bäume, Kastanien, unzählige Palmenarten, Lianen und Würgefeigen sind nur einige der Bäume, die wir zu sehen bekommen. Auch die nachtaktiven Tiere werden nun munter – das geübte Auge unseres Naturführers wird diese hoffentlich erspähen und uns zeigen. Es ist inzwischen stockfinster, wenn wir die 3 Meter hohe Tapirplattform an der Mineralienlecke erreicht haben. Wir halten inne und lassen uns von der Geräuschkulisse des Dschungels überwältigen. Jeden Moment könnte nun mit viel Glück das größte südamerikanische Landsäugetier, der bis zu 250 kg schwere Tapir heranschleichen, um nur wenige Meter von uns entfernt die Mineralien zu lecken, welche er dringend zum Verdauen benötigt. Ein spannender Moment und der krönende Abschluss eines weiteren ereignisreichen Tages!

Fahrstrecke: 85 km (Boot) | Übernachtung: Dschungel-Herberge im Manú-Nationalpark | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 6 - So., 29.11.26
Manú-Nationalpark

Von der Papageien-Salzlecke zum indigenen Dorf Diamante

Noch vor Sonnenaufgang machen wir uns auf den Weg durch den tiefen Dschungel zu unserem Boot, wo unser Bootsteam bereits mit einem leckeren Frühstück wartet. Wir navigieren zu einer Salzlecke der grünen Amazonenpapageien, wo wir mit Glück das kreischende Spektakel live beobachten dürfen! Nach dem eindrucksvollen Naturschauspiel passieren wir auf unserer mehrstündigen Fahrt im Expeditionsboot Flussgoldgräber und besuchen das indigene Dorf Diamante, wo wir ins Gespräch mit Einheimischen kommen. Tagesziel ist Boca Manu – die einst vom legendären Fitzgerald zu Zeiten des Kautschukbooms gegründete Siedlung ist heute ein Versorgungsdorf der Indigenen und Goldsucher. Hier besuchen wir den örtlichen Schiffsbauer, der auch unser Boot

gebaut hat. Er erklärt uns genau aus welchen Materialien er die Boote baut, welche „Modelle“ er hat und wie sein „Vertrieb“ organisiert ist. Am Abend können wir uns ein kaltes Bier in einer der kleinen Dorfkneipen zusammen mit den Einheimischen schmecken lassen.

Fahrstrecke: 80 km (Boot) | Übernachtung: Dschungel-Herberge im Manú-Nationalpark | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 7 - Mo., 30.11.26
Manú-Nationalpark – Puerto Maldonado

Stippvisite in der Zivilisation

Auf unserer morgendlichen Bootsfahrt erleben wir bei klarem Wetter einen malerischen Sonnenaufgang über den Flussausläufern des Amazonasgebiets, während unser Koch das Frühstück serviert. Schließlich erreichen wir einen weiteren kleinen Versorgungsort der Goldsucher, Colorado, wo wir uns vom Naturführer und Expeditionsteam verabschieden. Keine Sorge, unser Reiseleiter bleibt währenddessen natürlich weiterhin bei uns! Wir steigen auf Taxi-Pick-Ups und Mini-Fähren der Einheimischen um, die uns auf abenteuerlichen Off-Road-Pisten nach Puerto Maldonado bringen. Nach der Ruhe des Dschungels erleben wir in der bunten, quirligen, mit Motorrädern und Rikschas überfüllten Dschungelstadt einen kleinen Kulturschock. Hast Du Lust auf etwas Abwechslung nach so viel Natur? Am Abend besteht die Möglichkeit, eine Bar mit Live-Musik zu besuchen. Cumbia! Perfekt um das Tanzbein zu schwingen! Danach genießen wir den Komfort eines „richtigen“ Hotels!

Achtung: die heute eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. bei einigen Fahrzeugen keine Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen).

Fahrstrecke: 220 km + 120 km (Boot) | Übernachtung: Cabaña Quinta* in Puerto Maldonado | Mahlzeiten: F**

Tag 8 - Di., 01.12.26
Puerto Maldonado

Markttrubel, Goldnuggets und Ruhepause

Heute machen wir zunächst eine kleine Erkundungstour (1-2 Std., leicht) durch die Stadt und entdecken den bunten lokalen Markt, wo wir frische tropische Früchte und gesüßte Paranüsse probieren können. In den kleinen Goldläden Puerto Maldonados können wir vielleicht ein paar Gold-Nuggets sehen und kaufen – ein beliebtes Souvenir! Nach den ereignisreichen Tagen im Manú-Nationalpark gönnen wir uns am Nachmittag eine kleine Pause und genießen die Annehmlichkeiten der Dschungelstadt. Wie wäre es mit einem Cusqueña am Hotelpool? Alternativ hast du heute die Möglichkeit, früh aufzubrechen und eine Kanutour auf dem malerischen Lago Sandoval zu unternehmen; sprich deinen Reiseleiter zu Reisebeginn hierauf an, er hilft dir gerne bei der Organisation.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Cabaña Quinta* in Puerto Maldonado | Mahlzeiten: F**

Tag 9 - Mi., 02.12.26
Puerto Maldonado – Chive

Fahrt auf der Trans-Oceanica nach Bolivien

Bevor wir aus Puerto Maldonado in Richtung Bolivien aufbrechen, bringen wir unser Hauptgepäck zunächst mit Tuk-Tuks zum Hafen – unsere Jungs vom Expeditionsteam sind so lieb und transportieren es mit dem Boot nach Bolivien, wo wir sie heute Abend wieder treffen. Dann fahren wir zunächst rund 150 km auf der berühmten und erst 2016 fertiggestellten Trans-Oceanica, der Verbindungsstraße zwischen Atlantik und Pazifik. Nach Regenfällen müssen wir möglicherweise die letzten ein bis zwei Kilometer vor der bolivianischen Grenze zu Fuß absolvieren, ehe der wohl abenteuerlichste Grenzwechsel auf uns wartet. Mitten im Dschungel werden unsere Reisepässe kontrolliert und abgestempelt. Nach Erledigung der Formalitäten geht es mit sehr einfachen PKWs weiter, die uns in rund drei Stunden noch tiefer in den bolivianischen Regenwald zum kleinen Versorgungsposten der Paranusspflücker in Chive fahren. Das Dorf liegt direkt am Fluss Madre de Dios, wo unser Expeditionsteam bereits mit dem Abendessen und unserem Hauptgepäck auf uns wartet. Den Abend können wir bei einem kühlen Bier in einer der Farmer- und Goldsucherkneipen ausklingen lassen, bevor wir unsere Nacht auf Feldbetten in einer einfachen Herberge verbringen

Achtung: die heute eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. bei einigen Fahrzeugen keine Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen).

Fahrstrecke: 260 km | Übernachtung: Feldbetten im Dschungel in Chive oder ähnlich | Mahlzeiten: F, A

Tag 10 - Do., 03.12.26
Chive – Humaita

Im Expeditionsboot zu den Paranusspflückern

Am Vormittag fahren wir mit unserem überdachten und motorisierten Expeditionsboot durch das Naturreservat Manupiri bis zum Paranussbauern-Dorf Humaita. Hier geht es zusammen mit ein paar Pflückern bei einer Wanderung (1 Std., leicht) in den Dschungel zu den massiven Paranussbäumen, wo uns die Erntevorgänge aus erster Hand erklärt und von unserem Reiseleiter übersetzt werden. Danach wandern (1 Std., leicht) wir wieder zurück zum Camp, ehe wir ein erfrischendes Bad unter einem kleinen Wasserfall nehmen. Unsere Nacht verbringen wir romantisch auf Feldbetten in einer Lagerhalle für Paranüsse.

Wichtige Information: Die Paranuss-Farmen im Dschungel werden ganzjährig von uns besucht. Wenn keine Erntezeit (Januar bis Mai) ist, treffen wir die Verwalter der Paranussfarmen und spazieren mit unserem Reiseleiter durch den Dschungel und begutachten die Bäume und die Nüsse.

Fahrstrecke: 90 km (Boot) | Übernachtung: Feldbetten im Dschungel in Humaita oder ähnlich | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 11 - Fr., 04.12.26
Humaita – América

Unterwegs auf dem Río Madre de Dios

Wieder besteigen wir unser Boot: Vorbei an illegalen Goldwäscheranlagen mit ihren laut knatternden Dieselmotoren, in denen feiner Goldstaub aus den Dschungelflüssen ausgewaschen wird, fahren wir den großen Fluss Madre de Dios weiter stromabwärts bis wir gegen Mittag beim Dorf Àmerica ankommen. Hier machen wir einen kleinen Rundgang und besuchen die örtliche Grundschule, die wir mit unserem sozialen Projekt unterstützen. Wir haben die Gelegenheit mit Lehrern und Schülern über ihr Leben im Dschungel zu reden und erhalten auch bei der örtlichen Krankenstation einen Einblick in ihren Alltag. Vielleicht treffen wir außerdem einige Paranuss-Pflücker an, die zur Erntesaison in der Lagerhalle für die Nüsse campieren.

Fahrstrecke: 80 km (Boot) | Übernachtung: Feldbetten im Dschungel in América oder ähnlich | Mahlzeiten: F, M, A

Tag 12 - Sa., 05.12.26
América – Riberalta

Pick-Up-Fahrt in die Kolonialstadt

Unsere letzte Flussetappe bringt uns heute in etwa drei Stunden nach Sena. Hier verabschieden wir uns vom Bootskapitän und seiner Crew und steigen auf die Ladeflächen von Pick-Ups oder einem LKW um – los geht die abenteuerliche Fahrt mitten durch den Dschungel, hier ist Festhalten angesagt – schmutzig werden nicht ausgeschlossen! Am Nachmittag erreichen wir das gemütliche Kolonialhotel eines ehemaligen Kautschukbarons in Riberalta, wo wir uns am besten erstmal abduschen und umziehen. Die abgelegene Stadt hat mittlerweile fast 80.000 Einwohner – dennoch ist es beinahe sicher, dass wir hier keine anderen Reisenden treffen, aber dafür können wir zurück in der Zivilisation sicherlich ein erfrischendes Kaltgetränk oder ein Eis ergattern.

Achtung: die heute eingesetzten Fahrzeuge entsprechen den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. auf der Ladefläche sitzend ohne Sicherheitsgurte).

Fahrstrecke: 50 km + 60 km (Boot) | Übernachtung: Colonial in Riberalta | Mahlzeiten: F**

Tag 13 - So., 06.12.26
Riberalta

Zu Gast beim Kautschukbaron

Na, hast du gut geschlafen in den historischen Räumlichkeiten des Kautschukbarons? Der heutige Tag steht dir zur freien Verfügung: Erkunde die Stadt auf eigene Faust und besuche den geschäftigen Markt, wo du exotische Früchte und lokale Spezialitäten entdecken kannst. Am Abend gehen wir gemeinsam zum lebhaften Hauptplatz von Riberalta, um den der ganze Ort mit kleinen Mofas und Motorrädern braust und sich einige Möglichkeiten zum Abendessen bieten.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Colonial in Riberalta | Mahlzeiten: F**

Tag 14 - Mo., 07.12.26
Riberalta – Porto Velho – Manaus

Über die Grenze nach Brasilien

Je nach Saison spazieren (1 Std., leicht) wir am Morgen gemeinsam zu eine Verarbeitungsanlage von Paranüssen, in der wir alles über die Aufnahme des Rohprodukts bis zu seiner Auslieferung erfahren können. Hier werden hunderte Tonnen der kostbaren Nuss geknackt, gewaschen und nach Qualitätsstufen von vielen Mitarbeitern in Handarbeit sortiert. Neben dem Gummi der Kautschukbäume und den tropischen Hölzern,

sind die nahrhaften Paranüsse die wichtigste Einnahmequelle der einheimischen Bevölkerung. Nach unserer Führung durch die Anlage spazieren (1 Std., leicht) wir zurück nach Riberalta, von wo aus es mit Taxis zur bolivianisch-brasilianischen Grenze geht. Nachdem wir mit der Fähre übergesetzt, die Einreisemodalitäten erledigt und etwas Geld gewechselt haben, führt uns unsere Weiterfahrt nach Porto Velho durch das abgelegene Rondónia-Gebiet, in dem bis vor wenigen Jahren noch massenhafte Brandrodungen auf der Tagesordnung standen. Heute liegen 80 % der einst für die Landwirtschaft abgebrannten Fläche brach, da der Bedarf an Rindfleisch zurückgegangen ist. Das erspart zum Glück seit einigen Jahren die weitere Abholzung und Brandrodung im Amazonasgebiet! In Porto Velho angekommen deponieren wir zunächst unser Gepäck in einem örtlichen Hotel. Je nach Ankunftszeit haben wir noch Zeit den Markt und den Hafen zu besuchen. Erst mit dem Ausbau der Eisenbahn vor über 130 Jahren begann die gezielte Besiedlung des bis dahin völlig unberührten Amazonasgebiets hier in Porto Velho. Wir lassen den Abend am Rio Madeira ausklingen, wo mir mit etwas Glück rosafarbene Flussdelfine munter im Wasser springen sehen. Planmäßig am späten Abend werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen nach Manaus, dem vor südamerikanischer Lebensfreude brodelnden und multikulturellen „Herzen Amazoniens“, wo wir nachts ankommen und direkt in unserem zentralen Hotel einchecken können.

Fahrstrecke: 455 km + 1 km (Boot) | Übernachtung: Saint Paul* in Manaus | Mahlzeiten: F**

Tag 15 - Di., 08.12.26
Manaus

Im Trubel der Millionenstadt

Nach der nächtlichen Ankunft heißt es heute erst einmal ausschlafen und entspannt frühstücken! Dann spazieren wir zunächst zum 1883 von Gustave Eiffel, dem Erbauer des Eiffelturms, entworfenen Mercado Municipal Adolpho Lisboa, einer Markthalle am Ufer des Rio Negro. Wir tauchen ein in die bunte Welt der Früchte, Gewürze und traditionellen amazonischen Medikamente ein. Auf dem nahegelegenen Fischmarkt staunen wir über die gewaltige Auswahl an riesigen Amazonasfischen. Manaus ist Hauptstadt des brasilianischen Bundesstaates Amazonas und kann nur per Schiff oder Flugzeug erreicht werden. Daher spielt sich das Leben meist unten am riesigen Hafen ab – und wir mittendrin! Wie wäre es mit einem Mittagessen in dem kleinen familiären Fischrestaurant nebenan? Die Tische stehen zwar typisch brasilianisch auf dem Bürgersteig, aber es gilt dennoch als eine der besten Adressen für Amazonasfische in Manaus. Frisch gestärkt besuchen wir das weltberühmte Opernhaus, das „Teatro Amazônico“, das ein Zeugnis der schillernden Blütezeit der Kautschukbarone darstellt. Die Oper ist nicht nur Überbleibsel einer Epoche ungeheuren Wohlstandes, sondern geradezu ihr Symbol und inzwischen Wahrzeichen der Stadt. Am Abend können wir auf dem São Sebastião-Platz direkt vor dem herrlich angeleuchtetem Teatro Amazônico in einer der kleinen Samba-Bars den typischen Caipirinha genießen.

Wichtiger Hinweis: Bei einer Abendvorstellung im Teatro Amazônico setzt die Verwaltung spontane Öffnungszeiten an, die so gelegt werden, dass der Aufbau der Abendvorstellung nicht beeinträchtigt wird. Sollte eine Besichtigung des Teatro Amazônico nicht möglich sein, wird die Reiseleitung versuchen, Karten für die Abendvorstellung zu erwerben.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Saint Paul* in Manaus | Mahlzeiten: F**

Tag 16 - Mi., 09.12.26
Manaus

Zwischen Rio Amazonas und Rio Negro

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Bootsfahrt zum „Treffpunkt der Gewässer“, wo sich das dunkle Wasser des Rio Negro und das milchkaffeefarbene, um ca. 4°C wärmere Wasser des Solimões treffen, um schließlich zum Amazonas zusammenzufließen. Hier wandern (1 Std., leicht) wir durch den Dschungel, um die seltene Seerose Vitoria Regia zu suchen. Danach fahren wir je nach Wasserstand weiter den gewaltigen Rio Negro weiter stromaufwärts zum Kautschukmuseum „Seringal Vila Paraiso“, eines der letzten Relikte der einst boomenden Kautschukindustrie Amazoniens – einer Zeit von unvorstellbarem Reichtum aber auch voller brutaler Gewalt und unsäglicher Leiden. Es war die Zeit, in der man Gummi fast mit Gold aufwog und sich die Kautschukbarone prächtige Paläste in den Urwald bauen ließen. Eine engagierte Dame zeigt uns, wie die Gummizapfer das Latex aus dem Gummibaum herausholten. Wir gehen in die originale Gummi-Tapper-Hütte und in die Räucherei, wo wir alles über den Gummiherstellungsprozess erfahren. Auf der Rückfahrt halten wir noch an einem der schönsten Strände

in der Nähe von Manaus, dem Tupé-Strand. Hier können wir uns kulinarisch von den kleinen Restaurants der Einheimischen verwöhnen lassen. Zurück in Manaus geht es, sofern geöffnet, in eines der Ausrüstungsgeschäfte für die Bewohner des Dschungels. Hier kannst du dir deine persönliche Hängematte aussuchen, dein „Bett“ für die spannende Nacht auf dem Frachtschiff. Natürlich darfst du die Hängematte nach der Tour mit nach Hause nehmen! Wer Lust hat, kann mit dem Reiseleiter am Hafen schon einmal unserem Frachtschiff einen Besuch abstatten, das nun rund um die Uhr beladen wird. Bis morgen!

Fahrstrecke: 30 km (Boot) | Übernachtung: Saint Paul* in Manaus | Mahlzeiten: F**

Tag 17 - Do., 10.12.26
Manaus – Frachtschifffahrt auf dem Amazonas

Abenteuer auf dem Frachtschiff

Heute erwartet uns ein weiteres Abenteuer auf unserer großen Amazonien-Reise – wir fahren mit dem Frachtschiff von Manaus nach Santarém! Nachdem wir an Bord gegangen sind und unsere Hängematten auf dem oberen Hängemattendeck aufgehängt haben, beobachten wir das Laden der Fracht durch viele fleißige Hände, die innerhalb weniger Stunden zig Tonnen an verschiedenen Gütern geschickt im Schiff verstauen. Der Kontakt zur Bevölkerung ist hier „hautnah“ und unser Reiseleiter hilft gerne beim Übersetzen der zahlreichen, interessanten Gespräche. Es kommen immer wieder fliegende Händler an Bord, bei denen du dir deinen Mittagssnack kaufen kannst. Auf dem oberen Deck wartet nach dem Ablegen am Nachmittag eine kleine Bar bei Samba-Rhythmen auf uns. Nun heißt es: zurücklehnen und genießen! Am Abend essen wir dann zusammen mit den Einheimischen – wir sind gespannt, was der Schiffskoch uns und den weiteren bis zu dreihundert Passagieren zaubert.

Fahrstrecke: 5 km + 350 km (Schiff) | Übernachtung: Hängematten auf dem Frachtschiff | Mahlzeiten: F, A

Tag 18 - Fr., 11.12.26
Frachtschifffahrt auf dem Amazonas – Santarém – Alter do Chão/Pindobal

Die Karibik des Amazonas

Das Frachtschiff hält an vielen Orten kurz an, um Waren auf- und abzuladen. Tausende Fotomotive warten auf uns, während wir das rege Treiben von der Reling aus beobachten. Planmäßig am frühen Abend kommen wir in Santarém an und fahren noch eine knappe Stunde in das Dorf Alter do Chão* mit seiner vorgelagerten Ilha do Amor. Der kleine, gemütliche Ort ist ein abgelegenes Paradies! Abends können wir auf dem Dorfplatz das authentische, kulinarische Brasilien erleben. Wir sitzen am urigen Plaza unter Bäumen, ein paar gestrandete Hippies verkaufen ihren Naturschmuck und Kinder toben herum. Zu alledem gibt es neben dem besten Caipirinha oftmals spontan Livemusik – Brasilienfeeling pur!

**Je nach Saison und Verfügbarkeit verbringen wir die kommenden beiden Strandtage entweder in Alter do Chão oder im ebenso schönen Nachbarort Pindobal. Die Pousada Chalé Joana ist kein klassisches Hotel wie das Mirante da Ilha, sondern eine typisch brasilianische Pension mit viel Charme und Gastlichkeit.*

Fahrstrecke: 40 km + 420 km (Schiff) | Übernachtung: Mirante da Ilha in Alter do Chão* oder Pousada Chalé Joana in Pindobal | Mahlzeiten: F, M**

Tag 19 - Sa., 12.12.26
Alter do Chão/Pindobal

Relaxen an den Traumstränden der Liebesinsel

Das Wasser des Rio Tapajós, einem der Zuflüsse des nahegelegenen Amazonas, ist glasklar und angenehm warm. Je nach Wasserstand bringt uns eine kurze Bootsfahrt oder ein Flussspaziergang zur Ilha do Amor. Nun ist Relaxen an diesen idyllischen Traumstränden der Halbinsel mit ihren vielen kleinen Bars und einfachen lokalen Restaurants angesagt. Wenn du magst, stell doch Stuhl und Tisch ins Wasser und probiere frisch gegrillten Fisch und leckere Pinchos mit Fleisch oder Käse. Ein Tag, um die Seele baumeln zu lassen und um das süße Nichtstun vor traumhafter Kulisse zu genießen. Wenn du lieber aktiv sein möchtest, kannst du je nach Saison vor Ort eventuell bei einem örtlichen Anbieter einen Ausflug buchen, z. B. ins Tapajòs-Naturreservat oder in die „Geisterstadt“ Fordlândia (dass zum Reisezeitpunkt fakultative Ausflüge angeboten werden bzw. stattfinden kann nicht garantiert werden).

Fahrstrecke: - | Übernachtung: Mirante da Ilha in Alter do Chão* oder Pousada Chalé Joana in Pindobal | Mahlzeiten: F**

Tag 20 - So., 13.12.26
Alter do Chão/Pindobal – Santarém – Belém

Vom Amazonasbeach zur Atlantikküste

Je nach Flugzeit haben wir heute nochmal einen freien Vormittag am Strand, ehe es mit Taxis zum Flughafen Santarém geht. Nach unserem Abstecher in die „Karibik des Amazonas“ geht es im Flug zur Atlantikküste nach Belém. Wegen der von Mangobäumen gesäumten Straßen der Innenstadt hat Belém auch den Beinamen „cidade das mangueiras“ (Stadt der Mangobäume). Nach Ankunft gehen wir gemeinsam zum ehemals gefährlichen Hafengelände der Estaçao das Docas. Doch keine Sorge – heute beherbergen die alten Lagerhallen des Hafens moderne Geschäfte, Restaurants und die Brauerei „Amazon Beer“, dazu die vielleicht beste Eisdiele der Stadt. Hier werden wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Fahrstrecke: 90 km | Übernachtung: Rede Andrade Docas* in Belém | Mahlzeiten: F**

Tag 21 - Mo., 14.12.26
Belém – Rückflug

Eingelegte Skorpione und Riesenfische

Am frühen Morgen gehen wir auf den berühmten Markt „Ver-O-Peso“ am alten Hafen, wo Kräuterfrauen Naturprodukte aus Amazoniens Wäldern verkaufen. Hier, wo das Wissen der letzten Schamanen auf einem Markt vereint ist, werden wir überrascht von der unglaublichen Vielfalt – für die unterschiedlichsten Zwecke gibt es Pülverchen, Wurzeln, Baumrinden und noch exotischere Mittel, wie zum Beispiel eingelegte Skorpione und gigantische Fische. Im Rahmen des Stadtrundgangs lernen wir außerdem den ursprünglichsten Teil Beléms mit seinem Hauptplatz Praça de Sé, den bunten Häuserfassaden, dem imposanten Teatro da Paz und der alten Kathedrale kennen. Dann heißt es Abschied nehmen: Vom Kontinent Südamerika, von unserem Reiseleiter und von einer Abenteuerreise, die dir bestimmt dein Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Am Nachmittag* geht es zum Flughafen von Belém, von wo aus wir planmäßig via São Paulo und/oder Madrid nach Frankfurt fliegen. ¡Muchas gracias! Muito obrigado!

**Mit Air Europa* geht es laut aktuellem Flugplan bereits morgens nach Sao Paulo. Sollten wir Air Europa-Flüge nutzen, versuchen wir am Vortag frühmorgens von Santarém nach Belém zu fliegen, sodass der Stadtrundgang mit „Ver-O-Peso“-Markt bereits am Vortag stattfinden würde. Das heutige und gestrige Frühstück würde dementsprechend ersatzlos entfallen.

Fahrstrecke: 50 km | Übernachtung: Flugzeug | Mahlzeiten: F, gemäß Bordservice

Tag 22 - Di., 15.12.26
Ankunft

Willkommen zu Hause

Nach einem hoffentlich entspannten Nachtflug landest du heute wieder in Europa. Wie auch auf der Hinreise kannst du deine inkludierte Rail&Fly-Fahrkarte nutzen, um innerhalb Deutschlands zu deinem Heimatort zurückzufahren und dabei deine Abenteuerreise nochmal Revue passieren zu lassen.

Fahrstrecke: - | Übernachtung: - | Mahlzeiten: gemäß Bordservice

Reiseverlauf

Tag 1	**Di., 24.11.26**	**Flug nach Lima**: Hinflug über Madrid, São Paulo oder anderes Drehkreuz
Tag 2	**Mi., 25.11.26**	**Lima**: Ankunft in Lima, Stadtrundfahrt durch die Altstadt und Barranco, Willkommenscocktail und Expeditionsbesprechung
Tag 3	**Do., 26.11.26**	**Lima – Cuzco – Pillcopata**: Flug nach Cuzco, Treffen unseres Expeditionsteams und Naturführers, abenteuerliche Fahrt nach Pillcopata mit Besuch der Chullpas de Ninamarca und Paucartambo
Tag 4	**Fr., 27.11.26**	**Pillcopata – Manú-Nationalpark**: Besuch einer Tierrettungsstation und Orchideenfarm, Flussfahrt, Regenwaldwanderung, Nachtwanderung
Tag 5	**Sa., 28.11.26**	**Manú-Nationalpark**: Bootsfahrt, Besuch der Schule und Krankenstation in Shintuya, Bad in heißen Quellen, Bootsfahrt mit Tierbeobachtung, Dschungel-Wanderung mit Tapirplattform
Tag 6	**So., 29.11.26**	**Manú-Nationalpark**: Bootsfahrt zur Papageien-Salzlecke, Besuch des indigenen Dorfs Diamante
Tag 7	**Mo., 30.11.26**	**Manú-Nationalpark – Puerto Maldonado**: Fahrt per Boot und Sammeltaxi nach Puerto Maldonado
Tag 8	**Di., 01.12.26**	**Puerto Maldonado**: Erkundungstour durch Puerto Maldonado, Nachmittag frei
Tag 9	**Mi., 02.12.26**	**Puerto Maldonado – Chive**: Busfahrt auf der Trans-Oceanica nach Bolivien und weiter zum Versorgungsgrenzposten Chive, Treffen unseres Expeditionsteams
Tag 10	**Do., 03.12.26**	**Chive – Humaita**: Bootsfahrt durch das Naturreservat Manupiri bis Humaita, Wanderung zu Paranussbauern
Tag 11	**Fr., 04.12.26**	**Humaita – América**: Bootsfahrt auf dem Madre de Dios-Fluss bis América, Besuch der Schule und Krankenstation
Tag 12	**Sa., 05.12.26**	**América – Riberalta**: Bootsfahrt bis Sena, Fahrt auf Pick-Up-Ladeflächen durch den Dschungel nach Riberalta
Tag 13	**So., 06.12.26**	**Riberalta**: freier Tag, abendlicher Bummel auf dem Hauptplatz
Tag 14	**Mo., 07.12.26**	**Riberalta – Porto Velho – Manaus**: Besuch der Paranussfabrik (saisonal), Taxifahrt zur Grenze nach Brasilien und weiter nach Porto Velho, abendlicher Bummel durch Porto Velho, Flug nach Manaus
Tag 15	**Di., 08.12.26**	**Manaus**: Stadtrundgang mit Markthalle, Fischmarkt, Hafen und „Teatro Amazônico“, Samba-Abend
Tag 16	**Mi., 09.12.26**	**Manaus**: Bootsfahrt zum Amazonas-Zusammenfluss mit Dschungelwanderung, Kautschukmuseum (saisonal) und Amazonasstrand
Tag 17	**Do., 10.12.26**	**Manaus – Frachtschifffahrt auf dem Amazonas**: Frachtschifffahrt auf dem Amazonas
Tag 18	**Fr., 11.12.26**	**Frachtschifffahrt auf dem Amazonas – Santarém – Alter do Chão/Pindobal**: Frachtschifffahrt auf dem Amazonas, Abendspaziergang auf dem Dorfplatz in Alter do Chão
Tag 19	**Sa., 12.12.26**	**Alter do Chão/Pindobal**: freier Tag am Strand
Tag 20	**So., 13.12.26**	**Alter do Chão/Pindobal – Santarém – Belém**: Vormittag frei, Flug nach Belém, Besuch der Estaçao das Docas
Tag 21	**Mo., 14.12.26**	**Belém – Rückflug**: Stadtrundgang mit „Ver-O-Peso“-Markt, Rückflug über São Paulo und/oder Madrid oder anderes Drehkreuz
Tag 22	**Di., 15.12.26**	**Ankunft**: Ankunft in Deutschland


Atlantischer Ozean
Belém
Amazonas
Santarém
Manaus
Alter do Chão / Pindobal
PERU
BRASILIEN
Porto Velho
Chive
Humaita
America
Lima
Manú-N.P.
Riberalta
Pillcopata
Puerto Maldonado
Cuzco
BOLIVIEN
Pazifischer Ozean

Einreisebestimmungen & Impfungen

Peru
Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit erforderlich.
Polio-, Tetanus-, Pertussis- und Diphtherieauffrischung empfohlen, evtl. Typhus- und Hepatitisimpfung. Bei Einreise aus einem Gelbfiebergebiet ist der Nachweis einer gültigen Gelbfieberimpfung erforderlich.

Bolivien
Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit erforderlich.
Polio-, Tetanus-, Pertussis- und Diphtherieauffrischung empfohlen, evtl. Typhus- und Hepatitisimpfung sowie Malariaprophylaxe.
Nachweis einer Gelbfieberimpfung, die spätestens 10 Tage vor der Einreise erfolgte, erforderlich. Die Gelbfieberimpfung ist für die Einreise aus Bolivien nach Brasilien vorgeschrieben!

Brasilien
Reisepass mit mindestens 6-monatiger Gültigkeit erforderlich.
Keine Impfung vorgeschrieben. Polio-, Tetanus-, Pertussis- und Diphtherieauffrischung, Typhus und Hepatitisimpfung, Malariaprophylaxe empfohlen.
Nachweis einer Gelbfieberimpfung, die spätestens 10 Tage vor der Einreise erfolgte, erforderlich. Die Gelbfieberimpfung ist für die Einreise aus Bolivien nach Brasilien vorgeschrieben!

Wichtige Information zu Denguefieber und Malaria: Es besteht kein akutes Risiko! In 30 Jahren haben wir noch nie von einem Fall auf dieser Route gehört, ohne das Risiko ausschließen zu können!

Wichtige Information zu Tollwut: Aus unserer Sicht kann eine Tollwutimpfung bei dieser Expeditionsreise in Betracht gezogen werden, da es generell viele streunende Hunde gibt.

Alle Angaben sind Empfehlungen und von uns zusammengetragene Informationen ohne Gewähr. Jeder Reiseteilnehmer ist verpflichtet, sich selbstständig und rechtzeitig vor der Reise eingehend beim Arzt und/oder Tropeninstitut sowie der jeweiligen Landesvertretung der Zielländer über Impfbestimmungen zu informieren und beraten zu lassen.

Anforderungen & reisespezifische Hinweise

Bitte beachte, dass bei dieser Abenteuerreise der Programmverlauf je nach Wetterlage und sonstigen Ereignissen, auf die wir keinen Einfluss haben (z. B. Unpassierbarkeit der Straßen, Wasser- und Wanderwege), variabel sein muss. Ebenso behalten wir uns ausdrücklich Änderungen der Unterkünfte vor.

Keine besonderen Anforderungen (außer Flexibilität, Improvisationsbereitschaft und Komfortverzicht). Normale Kondition und Gesundheit sind für alle Wanderungen ausreichend. Unsere Wege führen oft durch unwegsames, unebenes Gelände, unter Umständen auch bei schlechtem Wetter.

Diese Reise führt in Gebiete ohne jegliche Infrastruktur. Es ist eine Expedition, bei der sich der Tagesablauf permanent ändert. Spezielle klimatische Bedingungen führen in extremeren Phasen der Trocken- oder Regenzeit zwangsläufig zu einer Veränderung bzw. teilweisen Verschiebung der Aktivitäten im Dschungel und des Reiseverlaufs im Allgemeinen. Beispiele: In der Trockenzeit sind Tierbeobachtungen wahrscheinlicher. Oder: Ein Goldgräberdorf, das zwei Wochen zuvor noch besiedelt war, kann mittlerweile verlassen sein. Auch die Nachtwanderung oder die Tierbeobachtungsfahrten müssen bei schlechtem Wetter ausfallen. Der Reiseverlauf ist ergo als Beispiel zu verstehen und – vor allem bezogen auf die Beschreibung der Dschungelaktivitäten – eher theoretischer Natur. In Extremfällen können sich auch Fahrtroute, Reiseverlauf und Übernachtungsmöglichkeiten ändern. Unser Reiseleiter ist angewiesen, bei witterungsbedingten und anderen organisatorischen Hürden pragmatisch und eigenverantwortlich zu improvisieren. Es liegt in der Natur der Sache, dass viel Zeit in den jeweiligen Transportmitteln verbracht wird. Der Weg ist bei dieser Tour auch das Ziel. Die Teilnahme an dieser Reise verlangt Flexibilität, Gelassenheit und Improvisationsbereitschaft. Tierbeobachtungen und Begegnungen mit gewissen Personen können nicht garantiert werden! Gleiches gilt für alle im Programm beschriebenen Aktivitäten und Besuche: Es gibt keine touristische Infrastruktur und deshalb auch keine festen Öffnungszeiten – das Leben im Amazonas-Gebiet ist stark saisonal geprägt und Dinge, die gestern noch geklappt haben, sind vielleicht schon morgen nicht mehr möglich. Feldbetten, Matratzen, Hängematten, Gummistiefel und Geschirr stellen wir dir zur Verfügung. Bitte beachte, dass gebrauchte, grundgereinigte und desinfizierte Gummistiefel kostenlos zur Verfügung gestellt werden (unisex, Größe

37 bis 45 verfügbar; einheitliche Schaftgröße; bitte teile uns bei Buchung deine Schuhgröße mit oder bring alternativ eigene Gummistiefel mit auf die Reise). Ein Sommerschlafsack ist ebenfalls mitzubringen. Bitte beachte außerdem die Checkliste in den jeweiligen Länderinfos.

Bitte beachte, dass der Programmverlauf je nach Wetterlage und sonstigen Ereignissen, die nicht in unserem Einflussbereich liegen (z. B. Straßensperrungen, Streiks, kurzfristige Schließungen, Naturereignisse wie Sturm und Regen), variabel sein muss. Wir behalten uns ausdrücklich kurzfristige Änderungen vor, versuchen aber im Fall der Fälle stets ein gleichwertiges Alternativprogramm zu organisieren. Bei schlechtem Wetter können Wanderungen ersatzlos entfallen.

In Südamerika werden Öffnungszeiten von Museen, Kirchen, kulturellen Einrichtungen etc. mitunter kurzfristig geändert. Sollte ein Programmpunkt geschlossen haben, versucht die Reiseleitung eine möglichst gleichwertige Alternative zu organisieren.

Diese Tour durch Amazonien wurde so ausgearbeitet, dass sie ganzjährig durchführbar ist. Dabei hat jede Jahreszeit ihren ganz speziellen Reiz – die u. g. Richtwerte können sich aber auch immer wieder verschieben:

• Januar bis Juni: Möglichkeit, dass nur wenige oder gar keine Strände in Altar do Chão zu sehen sind.
• Februar bis April: Erntezeit der Paranüsse in Bolivien (30.000 Menschen strömen mit ihren Familien in den Dschungel, um die Nüsse zu sammeln).
• März bis November: Trockenzeit: Beste Möglichkeit Tiere zu beobachten, längere Bootsfahrten durch den niedrigen Wasserstand der Flüsse. Daher ggf. Einschränkung der Bootstouren in Manaus (bspw. möglicher Entfall des Kautschukmuseums)
• Juni bis Dezember: Hauptsaison der Fluss-Goldsucher in Bolivien (in allen anderen Monaten gibt es normalerweise auch Goldsucher an den Flüssen).
• Juli bis September & Dezember bis Januar: Schulferien, kein Besuch von Schulen und Kindergärten möglich.
• Juli bis November: Riesige Strände in Altar do Chão.
• November bis März: Regenzeit: Regen meist nur am Nachmittag für ca. ein bis zwei Stunden und in der Nacht, mehr Zeit für Exkursionen im Dschungel, da schnellere Bootsfahrt. Bei Regen oder Bewölkung kaum Möglichkeiten Tiere zu beobachten.
• Dezember bis Februar: Paranussfabrik in Riberalta ist geschlossen und kann daher nicht besucht werden.

Achtung: an einigen Tagen entsprechen die eingesetzten Fahrzeuge zwar den örtlichen, gesetzlichen Vorschriften, jedoch unter Umständen nicht westeuropäischen Sicherheitsstandards (z. B. bei einigen Fahrzeugen keine Sicherheitsgurte auf den Rücksitzen oder auf der Ladefläche sitzend ohne Sicherheitsgurte). Um von A nach B zu kommen, müssen bei dieser Reise entsprechende Fahrzeuge genutzt werden. Um an dieser Reise teilnehmen zu können, musst du dir dessen bewusst sein.

Verpflegung

Die Verpflegung auf dieser Reise basiert im Wesentlichen auf Frühstück. An mehreren Tagen ist Vollverpflegung inkludiert. Die Mahlzeiten werden während der Fahrten im Expeditionsboot von unserem Kochteam zubereitet. Trinkwasser steht während der Dschungelexkursionen zur Verfügung und ist im Preis inkludiert, bitte vergiss deine Wasserflasche nicht! Je nach Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft kann das erste und letzte Frühstück entfallen. Wenn Inlandsflüge früh starten, kann das Frühstück an diesem Tag ebenfalls entfallen.

Die Mahlzeiten findest du in der Reisebeschreibung mit F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen gekennzeichnet.

Unterkünfte

In Peru, Bolivien und Brasilien übernachten wir auf vielfältige und abwechslungsreiche Art und Weise. Wir übernachten in **-*** Hotels sowie in landestypischen, sehr einfachen Gästehäusern, Lodges und Pensionen, in unserem mobilen Dschungelcamp auf Feldbetten (Mehrbetträumen) und in einer Hängematte auf dem Frachtschiff. Die Hotelzimmer verfügen über ein Bad bzw. Dusche/WC. Ansonsten werden die sanitären Anlagen geteilt. Im Dschungel gibt es teilweise nur die Möglichkeit, sich im Fluss zu waschen, es gibt nicht immer eine Dusche, Waschräume oder Toiletten. In Ausnahmefällen kann es sein, dass mit der Machete ein Loch

in den Dschungel gegraben wird – Machete und Toilettenpapier werden gestellt. Die Bereitschaft auf Komfortverzicht ist absolut notwendig.

Teilnehmerzahl

6* bis 16
*bis 4 Wochen vor Reisebeginn zu erreichende Mindestteilnehmerzahl

Einzelzimmerzuschlag

Einzelzimmer* 450,00 EUR
*gilt nicht für 7 Übernachtungen (3 x Dschungel-Herbergen im Manú-N.P., 3 x Feldbetten im Dschungel, 1 x Hängematten auf dem Frachtschiff)

½ Doppelzimmer

Bei Buchung eines halben Doppelzimmers: Auf unserer Website findest du die Bedingungen: https://www.world-insight.de/halbesdoppelzimmer

Inkludierte Leistungen

- Linienflug (Economy) mit Air Europa, LATAM oder gleichwertiger Fluggesellschaft ab Frankfurt nach Lima und zurück von Belém (andere Abflugorte lt. Ausschreibung; nach Verfügbarkeit buchbar)
- Rail&Fly-Fahrkarte für die Bahnreise in der ersten Klasse zum/vom Abflughafen ab/zu jedem deutschen Bahnhof (Bedingungen siehe https://www.world-insight.de/rail-fly)
- Rundreise mit Charterbus, Linienbus, Pick-Up, LKW, Expeditionsboot, Fähren, Wassertaxis, Frachtschiff und Inlandsflügen wie in der Reisebeschreibung aufgeführt; Transfers
- 20 Übernachtungen, davon 11 in **-*** Hotels und Pensionen im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, 5 in (teilweise sehr) einfachen Gästehäusern/Lodges im Doppelzimmer teilweise mit Gemeinschaftsbad, 3 im Feldbettenlager (Mehrbetträume) mit provisorischen oder gänzlich ohne sanitäre Anlagen und 1 in einer Hängematte auf dem Frachtschiff mit Gemeinschaftsbad (sollten einzelne der im Reiseverlauf genannten Unterkünfte einmal nicht verfügbar sein, greifen wir auf möglichst gleichwertige Alternativen zurück)
- Mahlzeiten gemäß Reisebeschreibung: 19 x F, 7 x M, 8 x A (F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)
- Eintrittsgelder
- durchgängig deutschsprachige WORLD INSIGHT-Reiseleitung (darüber hinaus: einheimischer Naturführer im Manú-Nationalpark (3.- 7. Tag), professionelles Kochteam, lizensierte Bootsführer, Helfer im Dschungel, Expeditionsausrüstung (3.- 7. Tag und 9.- 12. Tag), zusätzliche Militärbetten mit Matratze, Bettbezug, Kopfkissen, Qualitätsschlafsack und Moskitonetz (9.- 12. Tag) und Satellitentelefon)
- gebrauchte, grundgereinigte und desinfizierte Gummistiefel werden kostenlos zur Verfügung gestellt (unisex, Größe 37 bis 45 verfügbar; einheitliche Schaftgröße; bitte teile uns bei Buchung deine Schuhgröße mit oder bring alternativ eigene Gummistiefel mit auf die Reise)
- eine originale, brasilianische Hängematte als Andenken an die Frachtschifffahrt auf dem Amazonas
- deutsche Flughafensteuern und Sicherheitsgebühren
- 1 hochwertiger Reiseführer deiner Wahl von MairDumont aus unserem Sortiment pro Person (nur online einlösbar)
- Passengers friend Flugentschädigungsservice (weitere Informationen siehe https://www.world-insight.de/service/fluginformationen/#c25330)

CO_2 Fußabdruck / Empfohlener Ausgleich

3545 kg CO_2 / 114 €

Abflugorte

Berlin*	99,00 EUR
Düsseldorf*	99,00 EUR
Frankfurt/Main*	ohne Zuschlag
Hamburg*	150,00 EUR
München*	99,00 EUR
Wien*	199,00 EUR
Zürich*	199,00 EUR

*LATAM Airlines

Fluginformationen

Voraussichtliche Fluggesellschaft:
LATAM Airlines

Als Reiseveranstalter liegen uns die endgültigen Flugzeiten noch nicht final vor. Für dich als Orientierung teilen wir dir gerne den vorläufigen Flugplan der jeweiligen Fluggesellschaft mit. Dieser sieht derzeit wie folgt aus:

LATAM

Frankfurt – São Paulo 21:40-04:50 (Ankunft am Folgetag)
São Paulo – Lima 07:35-10:40

Belém – São Paulo 17:15-20:55
São Paulo – Frankfurt 23:45-16:25 (Ankunft am Folgetag)

Iberia/LATAM

Frankfurt – Madrid 17:10-19:40 oder 19:30-22:20 (Weiterreise am Folgetag)
Madrid – Lima 00:20-05:10 oder 01:45-06:30

Belém – São Paulo 17:15-20:55
São Paulo – Frankfurt 23:45-16:25 (Ankunft am Folgetag)

Air Europa

Frankfurt – Madrid 19:10-21:55
Madrid – Lima 23:55-05:30 (Ankunft am Folgetag)

Belém – São Paulo 07:20-11:00
São Paulo – Madrid 14:50-05:00 (Ankunft am Folgetag)
Madrid – Frankfurt 07:10-09:50

Diese Reise umfasst mehrere Inlandsflüge, wodurch eine gewisse Flexibilität erforderlich ist. Auf einigen Flugverbindungen sind aktuell keine Direktverbindungen möglich, weshalb ggf. ein Umstieg in Sao Paulo oder Brasilia erforderlich ist. Häufig sind zum Zeitpunkt der Flugbuchung andere Flugverbindungen verfügbar als zum tatsächlichen Reisezeitpunkt, wodurch die Flugzeiten erheblich von der Reiseausschreibung abweichen können. In Südamerika finden Inlandsflüge oft frühmorgens oder spätabends statt, was zu Wartezeiten, wenig Schlaf und Leerlauf ohne zur Verfügung stehendes Hotelzimmer führen kann. Inlandsflugtage sind daher als zweckmäßige Reisetage ohne Programm zu verstehen, welche anstrengend sein können. Bei frühen Abflugzeiten kann das Frühstück ersatzlos entfallen.

Bei den weiteren angebotenen Abflughäfen handelt es sich um Zubringerflüge nach/von São Paulo/Madrid. Bitte beachte, dass alle Zubringerflüge nur auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar sind und wir diese erst nach verbindlicher Buchung anfragen können.

Diese Reise wird durchgeführt von
WORLD INSIGHT Amerika